Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 16 009
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Gerwald Claus-Brunner (PIRATEN)

vom 15. April 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. April 2015) und **Antwort**

Personalausstattung in Bürgerämtern dauerhaft ausreichend sichern

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1.a) Wie viele Mitarbeiter gibt es derzeit in den Berliner Bürgerämtern? (Bitte nach Bezirken und Aufgabenbereichen aufschlüsseln)

Zu 1.a: Die Angabe über die Anzahl der Mitarbeitenden in den Berliner Bürgerämtern erfolgt in Vollzeitäquivalenten.

Mitte	57,77
Reinickendorf	40,75
Spandau	33,00
Tempelhof-Schöneberg	40,40
Steglitz-Zehlendorf	47,32
Charlottenburg-Wilmersdorf	40,30
Marzahn-Hellersdorf	30,00
Pankow	67,00
Friedrichshain-Kreuzberg	58,00
Lichtenberg	52,00
Neukölln	52,04
Treptow-Köpenick	29,75

1.b) Wie viele Stellen sind derzeit unbesetzt? (Bitte nach Bezirken und Aufgabenbereichen aufschlüsseln)

1.c) Wie viele zusätzliche Stellen müssen voraussichtlich geschaffen/besetzt werden, um Termine innerhalb von 4 Wochen vergeben zu können? (Bitte nach Bezirken und Aufgabenbereichen aufschlüsseln)

1.e) Beabsichtigt der Senat, die unbesetzten Stellen zu besetzen? Wenn ja, zu wann ist dies geplant?

Wenn nur zum Teil, welche Stellen sollen wann besetzt werden (bitte nach Bezirken und Aufgabenbereichen aufschlüsseln) und aus welchen Gründen werden nicht alle Stellen besetzt? Wenn nein, warum nicht?

1.f) Wie wird sich die Personalsituation im laufendem und im nächsten Kalenderjahr voraussichtlich entwickeln? (Bitte nach Bezirken und Aufgabenbereichen aufschlüsseln)

Zu 1.b, 1.c, 1.e und 1.f: Eine gemeinsame Arbeitsgruppe „Personal der Berliner Bürgerämter“ der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, der Bezirksstadträtinnen und Bezirksstadträte sowie der Amtsleitungen Bürgerdienste hat unter Leitung der Senatsverwaltung für Finanzen die gegenwärtige Situation der Bürgerämter analysiert. Um die aus der „Wachsenden Stadt“ resultierenden Zunahme der Anliegen zu kompensieren, wurde durch die Senatsverwaltung für Finanzen ein auf 2 Jahre – ab dem Zeitpunkt der Besetzung – befristetes Kontingent von 31 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) außerhalb der Zielzahl zur Verfügung gestellt. Die VZÄ sind wie folgt auf die Bezirke verteilt:

Mitte	1,0
Reinickendorf	3,5
Spandau	2,5
Tempelhof-Schöneberg	2,0
Steglitz-Zehlendorf	2,0
Charlottenburg-Wilmersdorf	5,0
Marzahn-Hellersdorf	4,0
Pankow	4,0
Friedrichshain-Kreuzberg	2,0
Lichtenberg	1,0
Neukölln	1,0
Treptow-Köpenick	3,0

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Darüber hinaus sind noch folgende Vakanzen gegeben.

Mitte	3 Stellen
Spandau	1 Stelle
Tempelhof-Schöneberg	1,5 Stellen
Steglitz-Zehlendorf	4 Stellen
Charlottenburg-Wilmersdorf	2 Stellen
Marzahn-Hellersdorf	2 Stellen
Friedrichshain-Kreuzberg	3 Stellen
Neukölln	4 Stellen (befristet) 2 weitere (unbefristet)
Treptow-Köpenick	3 Stellen

Die Zuständigkeit für Stellenbesetzungsverfahren obliegt nach den Grundsätzen der Selbstverwaltung eigenverantwortlich den Bezirken.

Die Beschäftigungspositionen sind teilweise bereits besetzt. Für die noch freien Beschäftigungspositionen und Stellen sind Auswahlverfahren anhängig.

Die zukünftig darüber hinaus durch den demografischen Wandel und sonstige Fluktuationen entstehenden Vakanzen werden jeweils eigenverantwortlich und schnellstmöglich durch die Bezirke besetzt.

1.d) Welche Personalkosten fallen dabei jeweils für a), b) und c) (voraussichtlich) an? (Bitte nach Bezirken und Aufgabenbereichen aufschlüsseln)

Zu 1.d: Die nachfolgenden Angaben wurden von den Bezirken gemeldet und beruhen auf den Durchschnittssätzen 2015 der Senatsverwaltung für Finanzen.

Mitte	a) 2.866.670 € b) 207.280 €
Reinickendorf	a) 1.821.810 € b) 176.785 €
Spandau	a) 1.710.060 € b) 181.370 €
Tempelhof-Schöneberg	a) 2.638.000 € b) 166.040 €
Steglitz-Zehlendorf	a) 2.436,216 € b) 284,913€
Charlottenburg-Wilmersdorf	a) 2.072.800,00 € b) 362.740,00 €
Marzahn-Hellersdorf	1a) 1.260.000 € 1b) 244.440 €
Pankow	a) 3.078.000€ b) ohne Angabe
Friedrichshain-Kreuzberg	a) 2.832.549,70 € b) 160.040,00 €
Lichtenberg	a) 2.547.900 € b) ohne Angabe
Neukölln	a) ca. 2.850.000,- € b) ca. 210.000,- €
Treptow-Köpenick	a) 1.363.160 € - 223.220 € b) 147.360 €

2.a) Wie hoch war der Krankenstand im Kalenderjahr 2014?

2.b) Wie hoch war im Vergleich dazu der Krankenstand im 1. Quartal 2015?

Zu 2.a und 2b: Eine elektronische Integrierte Personalverwaltung (IPV)-Auswertung zur Ermittlung dieser Zahlen ist aus datenschutzrechtlichen Gründen im Land Berlin nicht zulässig. Entsprechende manuelle Statistiken werden weder senatsseitig noch in den Bezirken geführt.

2.c) Welchen Zusammenhang sieht der Senat zwischen Krankenstand und unbesetzten Stellen und den daraus resultierenden Mehrbelastungen für das gesamte Personal?

3.a) Wie beurteilt der Senat die Auswirkungen des im Jahre 2012 vereinbarten Personalabbau mit den Bezirken?

3.b) Beabsichtigt der Senat, Änderungen diesbezüglich vorzunehmen? Wenn ja, welche Änderungen sind geplant? Wenn nein, warum nicht?

Zu 2.c, 3.a und 3.b: Die Ämter für Bürgerdienste wirken mit über 100 Dienstleistungen für mehr als 3,4 Millionen Bürgerinnen und Bürgern als einer der unmittelbaren Dienstleister des Landes Berlin. Der bisher stetige Personalabbau und die durch Bevölkerungswachstum steigenden Kundenzahlen stellen die Mitarbeitenden in den Bürgerämtern tagtäglich vor die Herausforderung, die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu bewältigen. Der Senat und die Bezirke haben gemeinsam Maßnahmen ergriffen, um die Situation der Bürgerämter deutlich zu verbessern.

- Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport und die Bezirke haben eine gemeinsame **Rahmenzielvereinbarung für den Leistungszeitraum 2014/2015** abgeschlossen und dort unter anderem Mindeststandards zur Planung, Messung und Bewertung zu Leistungszielen festgelegt. Ziel ist, die Front-Office-Bereiche zu stärken und deren Aufgabenerfüllung bei möglichst gleichbleibendem Qualitätsstandard zu gewährleisten. Unter anderem wurde eine kontinuierliche Partizipation der Beschäftigten in Form einer Befragung zu Themen wie Arbeitsbedingungen, technische Ausstattung,

Fortbildungsangebote vereinbart. Ziel ist, die Organisation zu steuern und zu verbessern sowie ein gezielteres Personalmanagement in Gang zu setzen. So wurden unter anderem die nachhaltige Organisation des Gesundheits- und Fortbildungsmanagements vereinbart. Die Entwicklungen bauen im Wesentlichen auf der Beteiligung der Beschäftigten auf. Sie haben die Entwicklung konkreter gesundheitsbezogener Maßnahmen sowie die Festigung und Weiterentwicklung notwendiger fachlicher, sozialer und technischer Kompetenzen der Beschäftigten zum Ziel. Dadurch kann dem kontinuierlich wachsenden Arbeitsdruck entgegnet und auf die damit einher gehenden unterschiedlichen gesundheitlichen Reaktionen eingegangen werden.

- Die unter 1. genannte **Arbeitsgruppe „Personal der Berliner Bürgerämter“** hat die aus der „Wachsenden Stadt“ resultierende Zunahme der Anliegen analysiert. Die Senatsverwaltung für Finanzen hat ein auf 2 Jahre – ab dem Zeitpunkt der Besetzung – befristetes Kontingent von 31 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) außerhalb der Zielzahl zur Verfügung gestellt.
- Eine Entspannung der Personalsituation kann allein durch diese befristete Personalaufstockung nicht erreicht werden. Deshalb verfolgt die Senatsverwaltung für Inneres und Sport das Ziel, durch eine berlinweit einheitliche Arbeitsweise bei den bezirklichen Bürgerämtern den Service für Bürgerinnen und Bürger sowie für die Mitarbeitenden zu verbessern. Eine **Arbeitsgruppe „Einheitliches Kundenmanagement“** unter Beteiligung aller 12 Bezirke hat hierzu einen Maßnahmenkatalog erarbeitet. Er beinhaltet u.a. folgende Maßnahmen: Optimierung und Vereinheitlichung der Terminbuchungspraxis der Bürgerämter, Vereinbarung von Mindeststandards, Etablierung eines kontinuierlichen Controllings sowie langfristige Maßnahmen zur wirksamen Entlastung der Bürgerämter durch automatisierte Prozesse.

Berlin, den 27. April 2015

In Vertretung

Andreas Statzkowski
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Apr. 2015)